

Tag der gesunden Ernährung: 82 Prozent der Schülerinnen und Schüler wünschen sich gesundes Schulessen

Die richtige Ernährung ist ein wichtiger Grundpfeiler für ein gesundes Leben. Dafür muss man in der Bildung ansetzen, betont der Verein Land schafft Leben zum Tag der gesunden Ernährung. Davon sind laut Umfrage auch die Schülerinnen und Schüler selbst überzeugt.

Knapp ein Drittel der Kinder und Jugendlichen in Österreich sind übergewichtig, bei den Erwachsenen ist es sogar etwas mehr als die Hälfte. Oft scheitert es an der Ernährungsweise, teilweise fehlt aber auch einfach das notwendige Wissen darüber, wie man ausgewogen isst. Um dem entgegenzuwirken, spielen die österreichischen Bildungseinrichtungen eine essenzielle Rolle, sagt **Maria Fanninger**, Gründerin von Land schafft Leben:

„Wenn wir langfristig eine gesunde und leistungsfähige Gesellschaft sein wollen, dann müssen wir bei der Ernährung unserer Kinder beginnen. Wer bereits in jungen Jahren einen einfachen Zugang zu gesunder Ernährung bekommt, der kann sich auch im Erwachsenenalter mit seinem Essen gesund erhalten. Die Schule sollte der Ort sein, an dem jedes Kind einerseits das notwendige Wissen rund um sein Essen bekommt und andererseits auch bedarfsgerecht und ausgewogen verpflegt wird. Das ist für mich eine Frage der Gerechtigkeit.“

Eindeutiger Wunsch nach Ernährungsbildung erkennbar

Wie relevant dieses Thema ist, wurde bei einer [Online-Umfrage](#) von Land schafft Leben und der Bundesschülervertretung deutlich. Über 80 Prozent der 5.000 befragten Schülerinnen und Schüler geben an, dass ihnen gesundes Essen an der Schule wichtig ist. Rund die Hälfte würde zudem gerne mehr über die Themen Gesundheit und Ernährung erfahren und Kochen im Unterricht lernen. Auch Tierwohl, Landwirtschaft, Lebensmittelverschwendung sowie Essen und Klima interessieren die Befragten. **Maria Fanninger** sagt dazu:

„Wir sehen, dass die Schülerinnen und Schüler mehr über ihr Essen lernen möchten – und zwar in sämtlichen Schultypen. Warum sollten wir diesem Wunsch also nicht nachkommen? Es liegt in unserer Verantwortung, ihnen Wissen mitzugeben, um später bewusste Konsumententscheidungen treffen zu können. Umso mehr freut es uns, dass sich immer mehr engagierte Pädagoginnen und Pädagogen dem Thema annehmen und Ernährungsbildung in den Unterricht sowie gesundes Essen ans Schulbuffet bringen.“

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Kommunikation

Land schafft Leben

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458

presse@landschafttleben.at

Bildmaterial

- **Infografik 1:** Schülerinnen und Schüler wünschen sich ein verstärktes Bildungsangebot zum Thema Essen und Ernährung; © Land schafft Leben
- **Infografik 2:** Zwar wünschen sich die Befragten gesünderes Essen an der Schule, das aktuelle Speisenangebot entspricht dem aber nicht unbedingt; © Land schafft Leben

Weiterführende Links für Ihre Recherche

- Hier geht's zu den [Umfrage-Ergebnissen](#)
- Hier gibt's alle Infos zum [„Lebensmittelschwerpunkt“](#) von Land schafft Leben

Kurzinfo Land schafft Leben

„Den Menschen fehlt der Bezug zu Lebensmitteln, sie treffen ihre Konsumententscheidungen hauptsächlich über den Preis.“ Es war diese Erkenntnis, die den Bio-Bergbauern **Hannes Royer** und die Unternehmerin **Maria Fanninger** 2014 dazu veranlasst hat, zusammen mit Mario Hütter den gemeinnützigen **Verein Land schafft Leben** zu gründen und 2016 schließlich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Transparent und unabhängig klären sie seither zusammen mit ihrem Team über österreichische Lebensmittel und deren Produktion auf und schaffen Bewusstsein für die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen unseres Lebensmittelkonsums. Dazu beleuchtet der Verein die gesamte Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft über die Verarbeitungsbetriebe bis in die Gastronomie und den Handel. Die Ergebnisse der wissenschaftlich fundierten Recherchen werden in Form von Bild, Text und Video aufbereitet und sind frei unter www.landschaftleben.at zugänglich. Die beiden Gründer*innen Hannes Royer und Maria Fanninger stehen mit ihrem Verein *Land schafft Leben* für Konsument*innen ebenso wie Medienvertreter*innen als erste Ansprechpartner zu vielfältigen Themen aus der Lebensmittelwelt zur Verfügung. Auch über zahlreiche Social-Media-Kanäle, einen Newsletter und Vorträge bekommen Konsument*innen realistische Bilder, die unsere Lebensmittelproduktion weder skandalisieren, noch beschönigen. Ein besonders wichtiges Sprachrohr ist der mehrfach prämierte Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“, mit dem der Verein 2023 den Ö3-Podcast-Award gewinnen konnte. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: Aktuell unterstützen über 60 Förderer den Verein, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält *Land schafft Leben* seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt der Verein Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird von privaten Spender*innen unterstützt.